

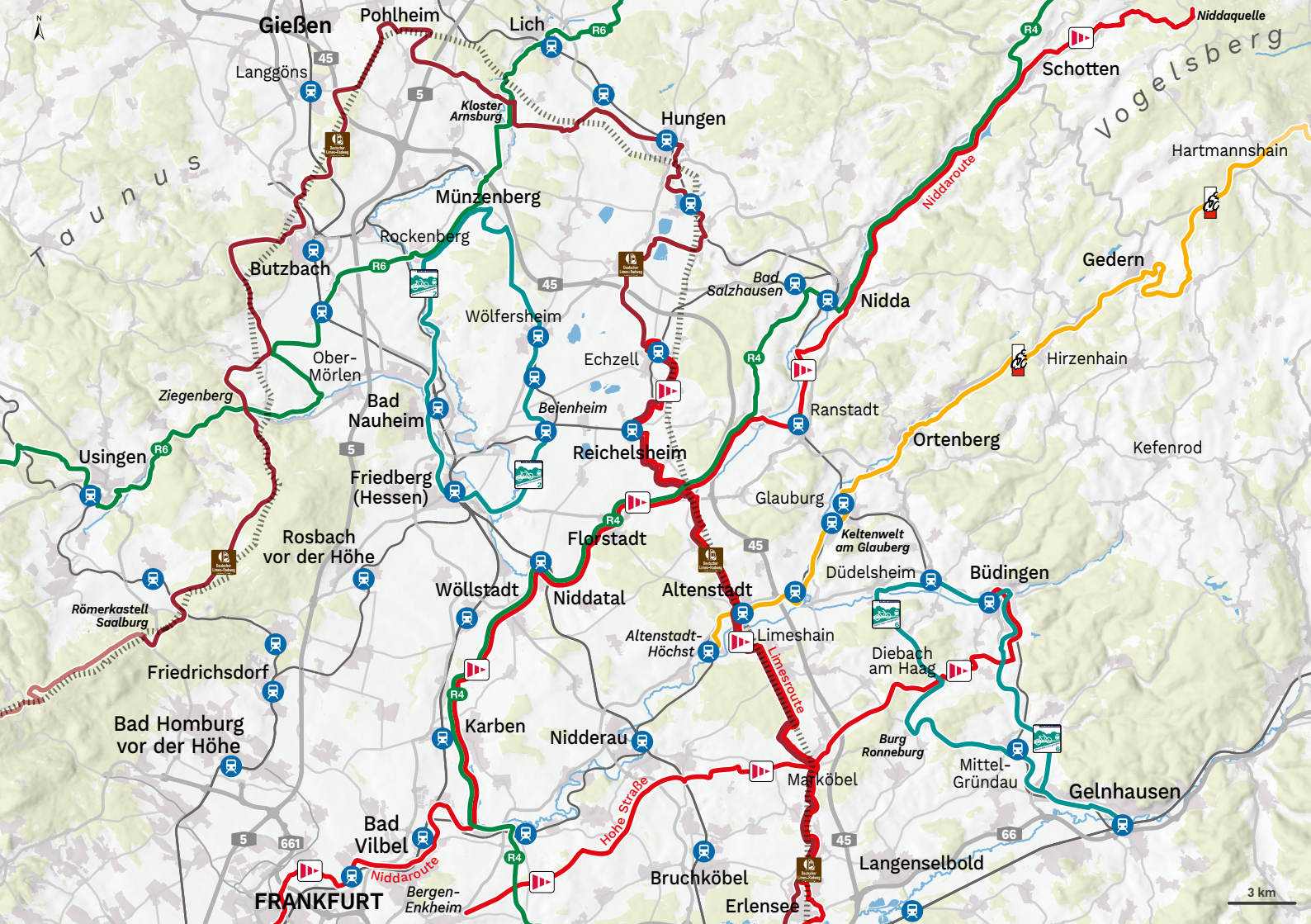
Rad. Erlebnis. Wetterau

Unterwegs auf den
schönsten Radrouten



Wetteraukreis
gold. richtig.





Erläuterungen

	Bahnanschluss
	Busanbindung
	Radanbindung
	Sehenswertes
	Weitere Infos
	Vulkanradweg
	Deutscher Limes-Radweg
	Regionalparkrouten
	Rhein-Main-Vergnügen - Route 2
	Rhein-Main-Vergnügen - Route 6
	Keltenradwege
	Wetterauer Seenplatte
	Bettenradweg
	Route Auenland
	Kurze Wetterau
	Hessischer Radfernweg R4
	Hessischer Radfernweg R6
	UNESCO-Welterbe Limes

Inhaltsverzeichnis

	Herzlich willkommen	03
	Vulkanradweg	04
	Deutscher Limes-Radweg	06
	Regionalpark Niddaroute	08
	Regionalpark Limesroute	10
	Regionalparkroute Hohe Straße	12
	Rhein-Main-Vergnügen - Route 2	14
	Rhein-Main-Vergnügen - Route 6	16
	Keltenradweg West	18
	Keltenradweg Ost	20
	Wetterauer Seenplatte - Nordroute	22
	Wetterauer Seenplatte - Südroute	24
	Bettenradweg	26
	Route Auenland	28
	Kurze Wetterau	30
	E-Bike-Touren: Genussradeln mit Rückenwind	32
	Richtiges Verhalten auf Radwegen	32
	Weitere Informationen und Adressen	33



.... im Radlerparadies Wetterau! Weit- hin flach, an den Rändern zum Tau- nus und Vogelsberg mäßige Stei- gungen: ideale Voraussetzungen für Radtouren. Über 1.000 Kilometer gut ausgebaute, beschilderte Radwege erwarten die Radler. Hinzu kommen zahlreiche Freizeitrouten, die einzig- artige Natur- und Kulturerlebnisse versprechen und von der Vielfalt die- ser geschichtsträchtigen Landschaft erzählen.

Seit unglaublichen 7.000 Jahren ist der Mensch sesshaft in der Wetterau und betreibt Ackerbau und Viehzucht

auf den besten Böden Mitteleuropas. In dieser Zeit hat er die Landschaft geprägt, Streuobstwiesen, Magerrasen und die für die Wetterau besonders typischen Grünlandauen geschaf- fen. Jede Epoche hat sichtbare Spu- ren hinterlassen: Die Kelten schufen Siedlungen und das Fürstengrab auf dem Glauberg, die Römer bauten ei- nen Wetterau-Bogen in ihren Limes, um diesen Landstrich in ihr Reich ein- zubinden, und die Staufer errichteten im Mittelalter mehrere Burgen, dar- unter das „Tintenfass der Wetterau“, die Burg Münzenberg. Auch im Handel spielte die Wetterau eine große Rolle,

zahlreiche historische Straßen führten hier entlang.

Es gibt jede Menge zu entdecken, pa- cken Sie Ihre Satteltaschen und radeln Sie los! Vulkanradweg, Niddaroute, Deutscher Limes-Radweg und Kel- tenradwege halten für alle Ansprüche und Interessen bleibende Erlebnisse bereit. Und natürlich kommt auch der kulinarische Genuss nicht zu kurz, an vielen Orten werden gesunde, regio- nale Produkte angeboten.

Wir wünschen viel Spaß beim Entdecken!



Unterwegs auf einer ehemaligen Bahntrasse

Weitgehend auf der Trasse der ehemaligen Vogelsbergbahn, die einst zwischen Lauterbach und Frankfurt fuhr, verläuft der Vulkanradweg mit max. 3 % Steigung bzw. Gefälle. Gut beschildert und ausgebaut, ist der Weg heute bei Radlern und Inline-Skatern beliebt und mit einem dichten Netz an Raststationen und Infopunkten ausgestattet.

Ausgehend von der offenen Grünland-
aue der Nidder mit ihren Beständen
an Störchen und Bibern kommt
man vorbei an geschichtsträchtigen
Fachwerkstädten, Kirchen sowie
Schlössern und erreicht bald Mit-
teleuropas größtes Vulkanmassiv,
wo herrliche Ausblicke die Radler
belohnen.

Eine Besonderheit entlang der Rou-
te sind die zahlreichen Haltestellen
des Vulkan-Express. Hier ermögli-
chen Busse mit Fahrradanhängern
an Sommer-Wochenenden das Zu-
und Aussteigen sowie individuelle
Etappenplanungen.

Anfahrt

-  Altstadt, Glauburg
-  Vulkan-Express VB 90/ 94

Radanbindungen

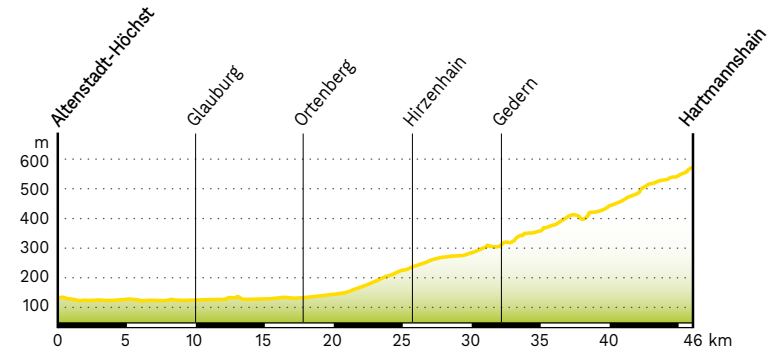
- Deutscher Limes-Radweg/ Regionalpark Limesroute (in Altstadt Verbindung zur Niddaroute)
- Keltenradweg Ost (in Glauburg)
- Bettenradweg

Sehenswertes

- Altstadt: Obstwiesen, NSG „Im Rußland und in der Kuhweide bei Lindheim“
- Glauburg: Keltenwelt am Glauberg, Art-déco-Kirche, Modellbahnhof Stockheim, NSG „Nidderauen von Stockheim“
- Ortenberg: Fachwerk, Kloster Konradsdorf, Laternenpfad in Altstadt; Musikinstrumenten-Museum, Burg in Lißberg
- Hirzenhain: Augustiner-Klosterkirche, Naturschwimmbad
- Gedern: Freizeitgelände am Gederner See, Schlossareal mit Museum, das die „Geschichte der Vogelsbergbahn zum Vulkanradweg“ erzählt

Weitere Infos

- 94 km Gesamtlänge
- Asphalt, Beton
- Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel
- www.vulkanradweg.de





Hinein ins römische Geschichtsvergnügen

Der Radweg folgt dem Verlauf des Obergermanisch-Raetischen Limes, seit 2005 UNESCO-Welterbe. In Hessen fällt der große Bogen auf, den der Limes um das fruchtbare Gebiet der Wetterau macht. Schon die Römer kannten und nutzten die guten Böden und sicherten diese mit dem Limes vor den Germanen.

Der Radweg bietet römische Geschichte pur. Vorbei geht es an re-

konstruierten Wachttürmen, Kastellen, Badeanlagen und Befestigungen. Hinzu kommen viele attraktive Städte mit ihren Museen und Infozentren zum Thema.

Entlang des bewaldeten Taunusrands nach Norden führt der Radweg am römischen Butzbach vorbei, erreicht seinen Scheitelpunkt bei Kloster Arnsburg und verläuft fast gerade

südwärts bis zum Main. Auf dem östlichen Abschnitt des Wetterau-Limes stellen die regionalen Limes-Infozentren Hof Grass bei Hungen und im Museum Echzell die römische Vergangenheit anschaulich dar. Ein besonderes Highlight bildet der authentisch rekonstruierte Limes-Wachturm im Wald bei Limeshain.

Anfahrt

 Butzbach, Hungen, Echzell, Altenstadt

Radanbindungen

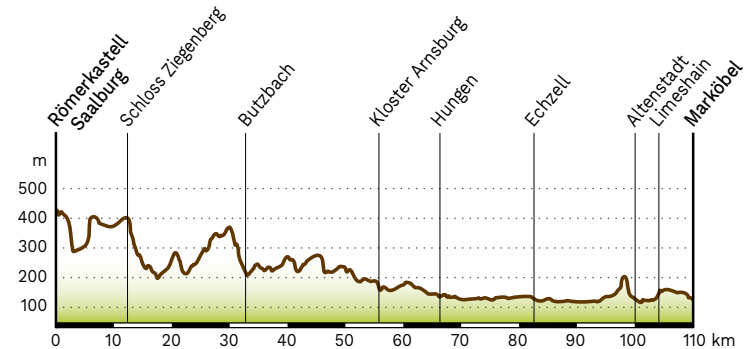
- Radfernweg R6
- Keltenradweg West
- Regionalpark Niddaroute/ Radfernweg R4 (in Florstadt-Staden)
- Wetterauer Seenplatte – Nord-/ Südroute
- Regionalpark Limesroute

Sehenswertes

- Römerkastell Saalburg
- Rosbach v.d.H.: Kastell Kapersburg
- Ober-Mörlen: Aussichtsturm Winterstein, Wachturm „Auf dem Gaulskopf“
- Butzbach: Wachturm auf Schrenzer Berg, Altstadt, Museum/ Limes-Infozentrum, Erlebnispark Vicus Romanus
- Lich: Rundweg zum einstigen Kastell nahe Kloster Arnsburg
- Hungen: Limes-Infozentrum Hof Grass
- Echzell: Jupitersäule, Museum/ Limes-Infozentrum
- Limeshain: Wachturm, Drususseiche, Limespalisade, Limesrundweg

Weitere Infos

- ca. 100 km Länge Abschnitt „Wetterauer Limesbogen“
- Asphalt u. Beton, teils wassergebundene Decke
- Schwierigkeitsgrad: mittel bis anspruchsvoll
- www.limesstrasse.de



Radeln von der Quelle bis zur Mündung

Auf dieser Route folgt man der Nidda von ihrer Quelle im Hohen Vogelsberg bis zu ihrer Mündung in den Main. Ein Hochmoor bildet die Quellregion in Sichtweite zum Hoherodskopf. Die Abfahrt führt durch unberührt wirkende Naturwälder hinab nach Schotten.

Vorbei am Niddastausee auf durchgängig gut ausgebauter Strecke wird es allmählich flacher, die typischen

Auenlandschaften der Wetterau öffnen sich – gut zu erkennen an den breiten Tälern mit ausgedehnten Wiesen, die sich ab der Stadt Nidda zeigen. In den letzten 25 Jahren wurde der Fluss in einigen Abschnitten renaturiert. Dort, wo er über die Ufer treten darf, sammelt sich das Wasser in flachen Mulden und bietet wertvollen Lebensraum für Frösche, Störche und Enten.

Auf ihrem Weg nimmt die Nidda das Wasser ihrer zahlreichen Zuflüsse, wie Horloff, Wetter und Nidder auf. Früher wurden damit zahlreiche Mühlen betrieben. Über Karben und Bad Vilbel führt die Route ins Frankfurter Stadtgebiet, wo sie bis zum Main als GrünGürtel-Radrundweg ausgeschildert ist.

Anfahrt

-  Niddatal-Assenheim, Ranstadt, Nidda
- S-Bahn (S6): Nieder-Wöllstadt, Karben, Bad Vilbel
-  Vulkan-Express VB 93

Radanbindungen

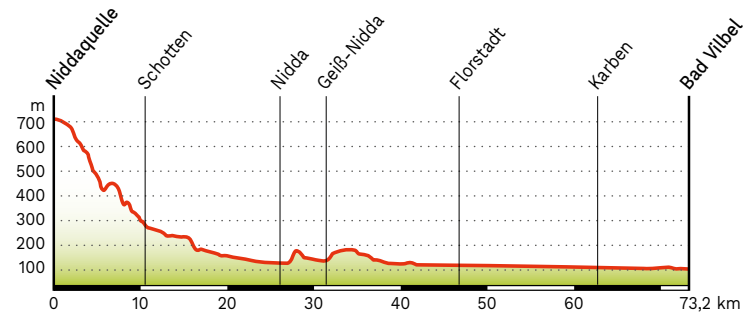
- Radfernweg R4
- Deutscher Limes-Radweg/ Regionalpark Limesroute (in Florstadt-Staden)
- Route Auenland
- Florstädter Stern

Sehenswertes

- Nidda: Steinbruch Michelau, Altstadt mit Stadtmühle, Museen, Erlebnisufer; Kurpark Bad Salzhausen
- Ranstadt-Dauernheim: Erlebniswelt Mühlen, Felsenkeller, NSG „Nachtweid von Dauernheim“
- Florstadt-Staden: „Klein-Venedig“ mit Seufzerbrücke, Schloss, Landschaftspark, NSG „Mähried von Staden“
- Niddatal: Basilika von Ilbenstadt, Nidda-Renaturierung, Biberspuren
- Karben: Ludwigsbrunnen, Museum, Rapp's Natur-Erlebnis-Garten
- Bad Vilbel: Wasserburg, Römer-Mosaik, Mineralwasser

Weitere Infos

- 90 km Gesamtlänge
- > 70 % Asphalt u. Beton, Rest wassergebundene Decke
- Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel
- www.niddaroute.de
- www.regionalpark-rheinmain.de





Unterwegs auf den Spuren der Römer

Einst grenzte der Limes als landschaftsprägendes Bauwerk das römische Reich von den Völkern Germaniens ab. In einzelnen Wetterauer Abschnitten sind heute noch Reste des Erdwalls zu erkennen, so etwa im Wald bei Limeshain. Rekonstruktionen von Wachturm und Limespalisaden vermitteln einen Eindruck davon, wie es hier vor knapp 2.000 Jahren

einmal ausgesehen hat. Ergänzend finden sich zahlreiche erläuternde Infotafeln.

Die Route verbindet die jeweiligen regionalen Infozentren Echzell und Großkrotzenburg und verläuft immer in unmittelbarer Limesnähe. Entsprechend den ursprünglich weiß gestrichenen Limespalisaden zeich-

nen weiß gekalkte Bäume im Wald, markante Landmarken wie 4 m hohe weiße Stelen und neu gepflanzte Säuleneichen den Verlauf in der offenen Landschaft nach. Die Route lädt Groß und Klein zum Entdecken der gewaltigen Dimensionen ein.

Anfahrt

 Echzell, Reichelsheim, Altenstadt u.a.

Radanbindungen

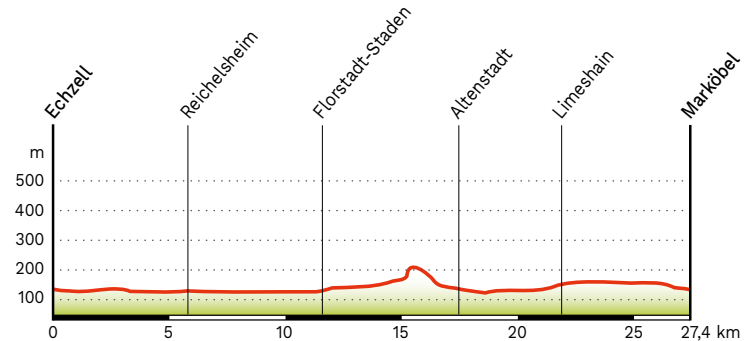
- Regionalpark Niddaroute/ Radfernweg R4 (in Florstadt-Staden)
- Route Auenland
- Wetterauer Seenplatte - Südroute
- Vulkanradweg (in Altenstadt)
- Florstädter Stern (in Florstadt-Staden)

Sehenswertes

- Echzell: Museum, regionales Limes-Infozentrum, Jupitersäule, NSG „Bingenheimer Ried“
- Florstadt-Staden: „Klein Venedig“ mit Schloss und Park, NSG „Mähried von Staden“
- Reichelsheim: mittelalterliche Stadtbefestigung
- Altenstadt: Nidderau, Kloster Engelthal
- Limeshain: Limes-Wachturm, Drususeiche, Limespalisade und Limesrundweg
- Marköbel: Rekonstruierte Limespalisade

Weitere Infos

- 43 km Gesamtlänge
- Asphalt, Beton, Schotter, wassergebundene Decke, Waldwege
- Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel
- www.regionalpark-rheinmain.de



Regionalparkroute Hohe Straße

Weitblicke von einer alten Handelsroute

Händler, Pilger und ganze Heere bewegten sich früher auf der „Hohen Straße“. Sie war ein Teil der historischen Via Regia und eine Hauptverbindung zwischen den Handelsstädten Frankfurt und Leipzig. Bevor die großen Siedlungen und Handelszentren in den Tälern entstanden, schätzte man diesen durchgängigen Weg, bot er doch weite Ausblicke und damit Si-

cherheit, nicht in einen Hinterhalt zu geraten.

Die Gefahr, auf der heute hier verlaufenden Route auf Räuber zu treffen, besteht nicht mehr. Dafür bietet sie spektakuläre Weitblicke: hinein in die Landschaften der flachen Wetterau, zur Frankfurter Skyline und in das Ronneburger Hügelland. Zwi-

schen Frankfurt Bergen-Enkheim und Büdingen ist der Weg in beide Richtungen beschildert. Entlang der Strecke steigern diverse Stationen den Erlebniswert. Rastplätze und Spielmöglichkeiten runden einen Familienausflug in frischer Luft und in viel Natur ab.

Anfahrt

 Büdingen u.a.

Radanbindungen

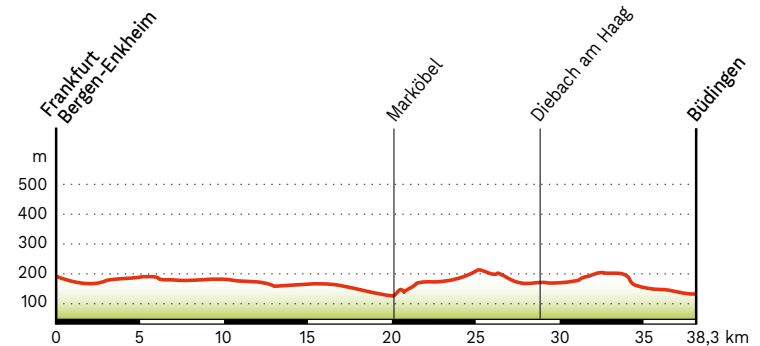
- Deutscher Limes-Radweg/ Regionalpark Limesroute
- Rhein-Main-Vergnügen Route 6 (in Diebach am Haag)
- Keltenradweg Ost (in Büdingen)

Sehenswertes

- spektakuläre Weitblicke
- zahlreiche Erlebnisstationen
- Burg Ronneburg
- Büdingen: Herrnhaag, historische Siedlung der Herrnhuter Brüdergemeinde in Diebach am Haag; Altstadt mit Jerusalemer Tor, Schloss, Museen

Weitere Infos

- 38,3 km Länge
- Asphalt, Beton, wassergebundene Decke, kurze Abschnitte unbefestigt
- Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel
- www.regionalpark-rheinmain.de



Die Wetterau zwischen Friedberg und Münzenberg

Mitten durch die ebene, leicht hügelige Wetterauer Kornkammer radeln: Die Rundroute führt von der Burg Friedberg bis zum weithin sichtbaren „Tintenfass der Wetterau“, der Burg Münzenberg. Start und Ziel ist der Bahnhof Friedberg.

Von hier führt die Route entlang des Flusses Usa nach Bad Nauheim mit seinen Zeugnissen der Salzgewinnung und Badeanlagen aus der Epo-

che des Jugendstils. Über das Rosendorf Steinfurth begleitet sie dann den idyllischen Fluss Wetter bis nach Rockenberg. Mit dem Marienschloss ist hier ein altes Kloster erhalten, in dem heute eine Justizvollzugsanstalt untergebracht ist. In direkter Nachbarschaft befinden sich die beiden Naturschutzgebiete „Klosterwiesen“ und „Hölle von Rockenberg“.

Nach einer Besichtigung von Burg und Altstadt Münzenbergs geht es weiter nach Wölfersheim, wo noch viele Spuren vom einstigen Bergbau zeugen. Hier hat man die Wahl, entweder eine Kurzvariante über Södel nach Steinfurth zu fahren oder eine längere Variante über das einzigartige Naturschutzgebiet „Bingenheimer Ried“ bei Echzell zu nehmen, bevor Friedberg als Ziel angesteuert wird.

Anfahrt

-  Friedberg, Bad Nauheim, Wölfersheim, Reichelsheim-Beienheim
- S-Bahn (S6): Friedberg

Radanbindungen

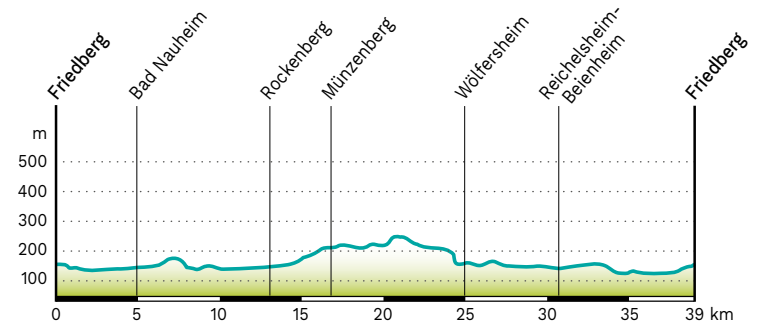
- Radfernweg R6 (in Rockenberg, Münzenberg)
- Keltenradweg West (in Steinfurth, Oppershofen)
- Wetterauer Seenplatte (in Wölfersheim)

Sehenswertes

- Friedberg: Altstadt, Burganlage, Wetterau-Museum
- Bad Nauheim: Gradierwerke, Jugendstilanlagen, Kurpark; Rosenzucht, Rosenmuseum in Steinfurth
- Museumseisenbahn, Strecke Bad Nauheim – Münzenberg
- Rockenberg: NSG „Klosterwiesen“, „Hölle von Rockenberg“
- Münzenberg: Altstadt, Burg, Geologischer Garten
- Wölfersheim: See, Energiemuseum, Bergbaugeschichte
- Echzell: NSG „Bingenheimer Ried“ (Langvariante)

Weitere Infos

- 39 km Länge
- 27 km Kurzvariante
- 49 km Langvariante
- Asphalt u. Beton, teils Wirtschaftswege
- Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel
- www.rmv.de



Durch das Ronneburger Hügelland

Das Mittelalter hautnah erleben: Büdingen mit seiner Altstadt und dem Schloss, Gelnhausen mit seiner Kaiserpfalz und die Burg Ronneburg sind die sichtbarsten Zeugnisse jener Epoche.

Von der „Barbarossastadt“ Gelnhausen führt die Tour vorbei an Gründau und bergan in Richtung Büdingen. Vor den Stadttoren lädt der Weiher „Im Thiergarten“ zu einem Picknick ein. Dann geht es durch das Jerusalemer Tor

hinein in das mittelalterliche Büdingen. Große Sandsteinhäuser, schönes Fachwerk und das Heuson-Museum mit seinen Ausstellungen zur Stadtgeschichte erwarten den Besucher.

Durch eine liebeliche Auenlandschaft geht es weiter nach Düdelsheim. Hier lohnt ein Abstecher bergan zur Keltenwelt am Glauberg, die mit sensationellen Funden und Einblicken in die Eisenzeit vor über 2.500 Jahren aufwarten kann.

Über Diebach am Haag, wo sich auf einer Anhöhe die Gebäude der Herrnhuter Brüdergemeinde aus dem 18. Jahrhundert befinden, geht es zur Burg Ronneburg, eine der besterhaltenen Höhenburgen Deutschlands. Regelmäßig finden hier mittelalterliche Events statt.

Über Gründau geht es schließlich ins Kinzigtal zurück nach Gelnhausen.

Anfahrt

- 🚗 Gelnhausen, Mittel-Gründau, Büdingen, Büches u.a.

🚲 Radanbindungen

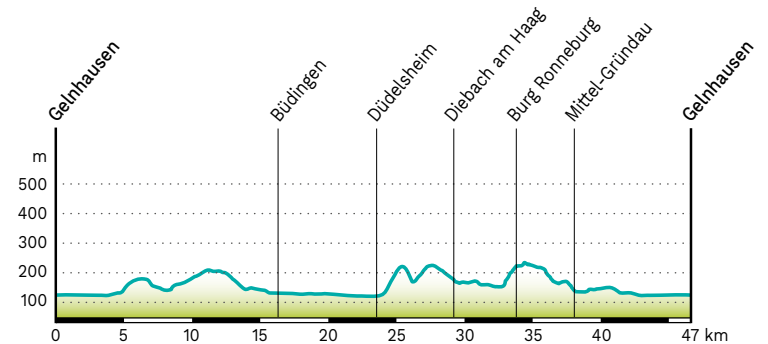
- Keltenradweg Ost (in Büdingen)
- Regionalparkroute Hohe Straße

📌 Sehenswertes

- Gelnhausen: Kaiserpfalz, Obermarkt, Marienkirche
- Büdingen: Historische Altstadt, Museen, Weiher „Im Thiergarten“, Herrnhaag in Diebach am Haag
- Keltenwelt am Glauberg (Nebenroute)
- Burg Ronneburg, Burgmuseum, Falknerei

📍 Weitere Infos

- 47 km Länge
- Asphalt u. Beton, teils Wirtschaftswege
- Schwierigkeitsgrad: mittel bis anspruchsvoll, einige Steigungen
- www.rmv.de



Zwischen Bad Nauheim und Butzbach

Als Einstieg bietet sich der Bahnhof in Bad Nauheim an. In dem Jugendstilbadeort haben die Kelten schon vor über 2.000 Jahren umfangreiche Anlagen zur Salzgewinnung errichtet – eine Tradition, die bis in die Moderne reicht und von der heute noch mehrere Gradierbauten zeugen. Durch Zerstäubung der Sole entsteht die „Meeresluft“, die zahlreichen Kurgästen verordnet wird.

Über Ober-Mörlen führt die Route nach Butzbach Hoch-Weisel. Hier leitet ein kulturgeschichtlicher Rundwanderweg hinauf auf den Brülerberg und den Hausberg. Er erschließt mehrere keltische Ringwallanlagen. Vom Hausbergturm schweifen die Blicke weit in die Ebene der Wetterau. In der sehenswerten Butzbacher Altstadt präsentiert das Museum die Funde aus keltischer Zeit.

Durch das idyllische Tal der Wetter führt der Weg von Oppershofen über das Rosendorf Steinfurth und Schwalheim mit dem imposanten Wasserrad zurück nach Bad Nauheim.

Anfahrt

- Bad Nauheim, Butzbach u.a.

Radanbindungen

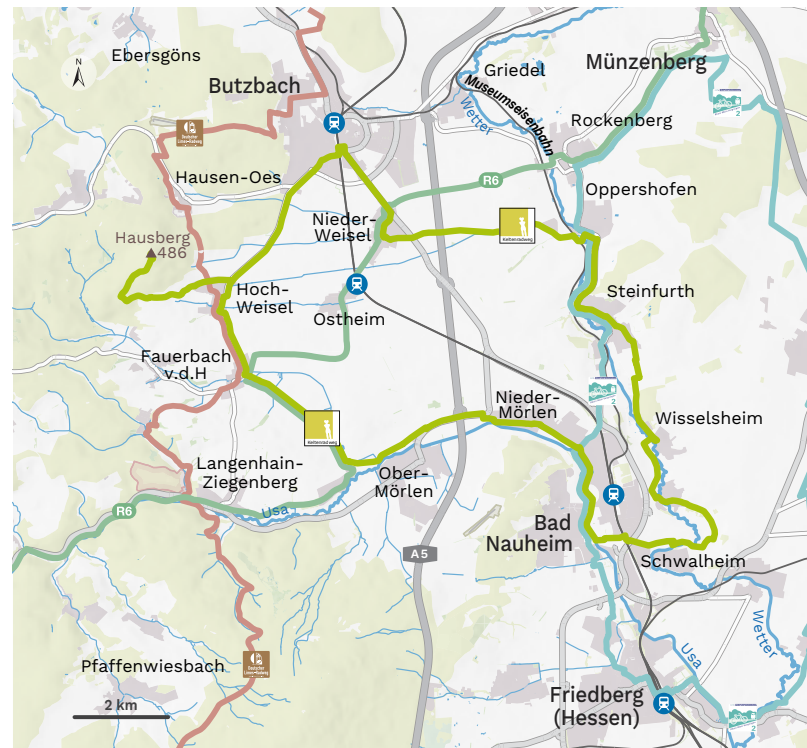
- Rhein-Main-Vergnügen Route 2
- Radfernweg R6
- Deutscher Limes-Radweg

Sehenswertes

- Bad Nauheim: Jugendstil, Salz u. Sole, Gradierbauten, Kelten-Pavillon; Rosen, Rosenmuseum in Steinfurth; Schwalheimer Rad, Pumpengestänge
- Museumseisenbahn, Strecke Bad Nauheim - Münzenberg
- Ober-Mörlen: Schloss
- Butzbach: historische Altstadt, Museum; Ringwallanlagen, keltischer Rundweg, Hausbergturm in Hoch-Weisel, Komturkirche in Nieder-Weisel

Weitere Infos

- 39 km Länge
- Asphalt u. Beton, teils Wirtschaftswege
- Schwierigkeitsgrad: mittel
- radroutenplaner.hessen.de (Stichwort: Keltenrouten)
- tourismus.wetterau.de





Rund um den Glauberg

Die Route führt rund um den Glauberg und zu Zielen in Büdingen. Für den Einstieg eignet sich gut der Bahnhof Stockheim. Von dort geht es nach Bleichenbach und weiter nach Aulendiebach. Hinter dem Ort führt ein Stichweg zum kulturhistorischen Lehrpfad in Dudenrod, der gut erhaltene Hügelgräber erschließt. Die Entwicklung der Landschaft von der Vorgeschichte bis zur heutigen Zeit wird auf Infotafeln thematisiert.

Von Büches führt ein Stichweg zum mittelalterlichen Büdingen mit Stadtbefestigung, Marktplatz und Schloss. Am Stadtrand befindet sich der Sandsteinbruch „Am Hain“. Neben Infotafeln steht hier ein Sandsteinblock, in den das Portrait des Keltenfürsten vom Glauberg gehauen ist. Das Original wurde ebenfalls aus diesem Stein gefertigt.

Über Düdelsheim führt die Tour hinauf zur Keltenwelt am Glauberg. Hier, im Archäologischen Landesmuseum, sind einzigartige Grabungsfunde ausgestellt, darunter auch die lebensgroße Sandsteinfligur des Keltenfürsten vom Glauberg. Rund um das Bergplateau gibt es weitere Spuren zu entdecken, die auf Infotafeln erläutert werden, herrliche Fernblicke inklusive.

Anfahrt

-  Glauburg, Stockheim, Bleichenbach, Büches, Büdingen u.a.

Radanbindungen

- Vulkanradweg
- Rhein-Main-Vergnügen Route 6
- Regionalparkroute Hohe Straße (in Büdingen)
- Bettenradweg

Sehenswertes

- Glauburg: Keltenwelt am Glauberg, Museum im Dorf; Modellbahnhof, Kulturhalle in Stockheim, Nidderauen
- Büdingen: historische Altstadt; kulturhistorischer Lehrpfad Dudenrod, Sandsteinbruch „Am Hain“, Wildpark

Weitere Infos

- 30 km Länge
- Asphalt u. Beton, teils Wirtschaftswege
- Schwierigkeitsgrad: mittel
- radroutenplaner.hessen.de (Stichwort: Keltenrouten)
- tourismus.wetterau.de



Wetterauer Seenplatte - Nordroute

Idyllische Seen und jede Menge Freizeitvergnügen

Vom Wölfersheimer See führt die Route vorbei an Berstadt in Richtung Bellersheim. Hier sind mit dem Sachesensee die Reste des Tagebaus zu sehen. Nachdem zunächst die Kohle noch unter Tage in Gruben abgebaut worden war, hielten Anfang der 1960er Jahre erstmals Schaufelrad- und Eimerkettenbagger Einzug in die Wetterau. Vor Ort wird dieser See auch

„Barbarasee“ – nach der Schutzpatronin der Bergleute – genannt.

Weiter über Inheiden verläuft die Route entlang des Trais-Horloffers Sees, der heute als Badesee sehr beliebt ist. Vom Oberen Knappensee kommend – auf dem Weg nach Utphe – bietet eine Beobachtungsplattform am Nordufer des Unteren

Knappensees einen Weitblick über die große Wasserfläche. Unmittelbar an den See schließen sich zwei Naturschutzgebiete an: im Tal die „Mittlere Horloffau“ und auf einem dahinter gelegenen Hügel die „Burg bei Unter-Widdersheim“. Auf diesem Hügel befand sich zu römischer Zeit ein Kleinkastell.

Anfahrt

 Wölfersheim, Hungen-Trais-Horloff

Radanbindungen

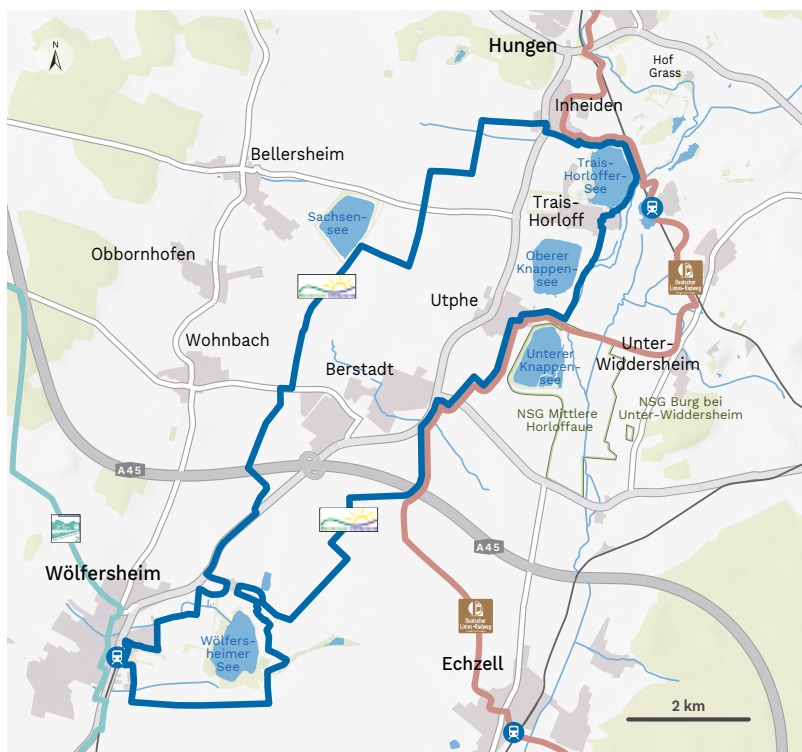
- Rhein-Main-Vergnügen Route 2
- Deutscher Limes-Radweg

Sehenswertes

- Wölfersheim: Adventure-Minigolf, Fußballgolfanlage, Rundweg am See, Energiemuseum, Bergbaugeschichte
- Hungen: Unterer/ Oberer Knappensee, NSG „Mittlere Horloffau“ bei Uthpe; Trais-Horloffter Badese; Limes-Infozentrum Hof Grass (Abstecher ca. 2,5 km)
- Nidda: NSG „Burg bei Unter-Widdersheim“

Weitere Infos

- 21,7 km Länge
- überwiegend Asphalt u. Beton, ausgebaute Feldwege
- Schwierigkeitsgrad: leicht, geeignet für Familien
- radroutenplaner.hessen.de





Bergbaugeschichte und Naturschutz

Die Südroute startet am Wölfersheimer See. Auf dem Rundweg um den See informieren Tafeln über die Bergbaugeschichte. Dort, wo früher das Kraftwerk die Energie der Kohle in Strom umsetzte, erzeugt heute ein großflächiges Solarkraftwerk grünen Strom. Am Nordufer gibt es einen kleinen Sportpark mit Mehrgenerationenspielfeld.

Vorbei an mehreren kleinen Teichen, ebenfalls Zeugen des Bergbaus, führt die Route über Echzell zum „Bingenheimer Ried“ mit seinen einmaligen Brutvorkommen verschiedener Enten- und Watvogelarten. Südlich von Weckesheim liegt der Bergwerksee, der aus dem letzten, erst in den 1980er Jahren erschlossenen Tagebau hervorging. Im Ort führt die Route vorbei an einer Frei-

lichtanlage mit Kohlebähnchen und weiteren Erinnerungstücken des Bergbaus.

Weiter in Richtung Wölfersheim liegen der Teufel- und der Pfaffensee, die aus der Luft beinahe wie ein Schmetterling aussehen und heute als Naturschutzgebiet Gänsen und anderen Wasservögeln einen wichtigen Rastplatz bieten.

Anfahrt



Wölfersheim, Weckesheim, Reichelsheim,
Echzell u.a.



Radanbindungen

- Deutscher Limes-Radweg/ Regionalpark Limesroute
- Route Auenland



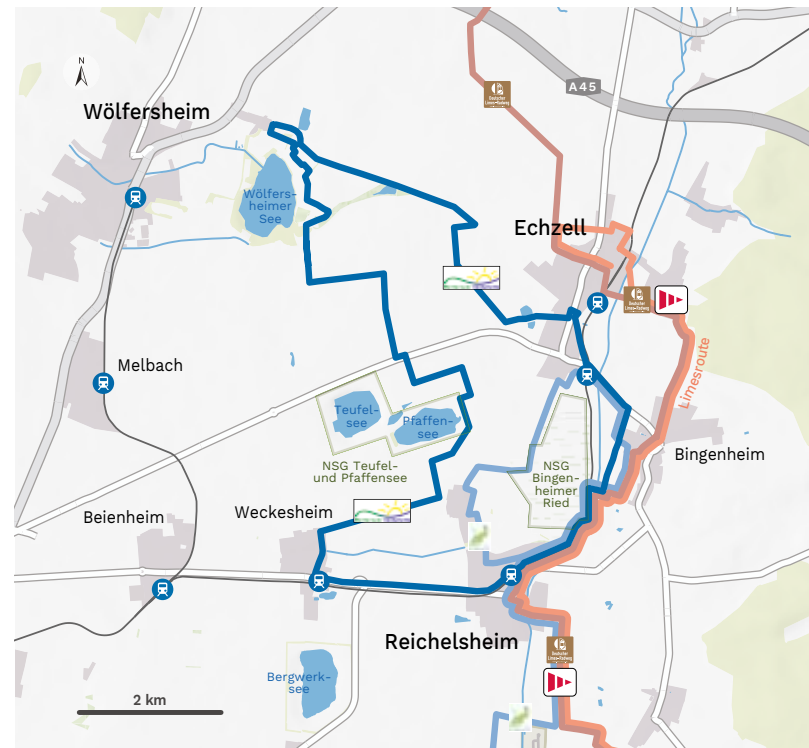
Sehenswertes

- Wölfersheim: Adventure-Minigolf, Fußballgolfanlage, Rundweg am See, Energiemuseum, Bergbaugeschichte
- Reichelsheim: Freilichtanlage „Kohlebähnchen“, Bergwerksee in Weckesheim, NSG „Teufel- und Pfaffensee“
- Echzell: NSG „Bingenheimer Ried“, Museum, regionales Limes-Infozentrum, Jupitersäule



Weitere Infos

- 21,6 km Länge
- überwiegend Asphalt u. Beton, ausgebaute Feldwege
- Schwierigkeitsgrad: leicht, geeignet für Familien



Stille Natur entlang des Höhenzuges „Betten“

Wer hier eine Schlafgelegenheit vermutet, liegt falsch. Der Name stammt von einer alten Bezeichnung für die Waldgemarkung „Betten“. Auf diesem Höhenzug zwischen den Tälern des Wolfs- und des Bleichenbachs verlief ein Handelsweg: die „Bettenstraße“. Sie wurde im Mittelalter und wohl auch schon in vorchristlicher Zeit genutzt.

In Kombination mit dem Vulkanradweg kann der Weg gut als Tagesrundroute

(ca. 45 km) befahren werden. Idealer Einstieg ist der Bahnhof Stockheim. Von dort zunächst dem Vulkanradweg bis Gedern Ober-Seemen folgen, dann auf den Bettenradweg abbiegen!

Die Route führt an dem verlassenem Ort „Wernings“ vorbei, von dem noch eine Kirchenruine steht. 1842 wanderte von dort die komplette Ortsbevölkerung nach Amerika aus. Weiter geht es über Wenings nach Bindsachsen. Hier lädt der NABU in seine naturkundliche

Ausstellung und auf den Waldlehrpfad ein, der die Route ein Stück begleitet. Infotafeln erklären das Ökosystem, eine Tafel ist der Bettenstraße gewidmet. Über sanfte Höhenzüge, vorbei an Dudenrod führt eine lange Abfahrt über Bleichenbach zurück zum Ausgangspunkt Stockheim.

Erholsame Stille, viel Wald und weite Aussichten bieten sich den Radlern.



Anfahrt

-  Stockheim, Bleichenbach
-  Vulkan-Express VB 90/ 94

Radanbindungen

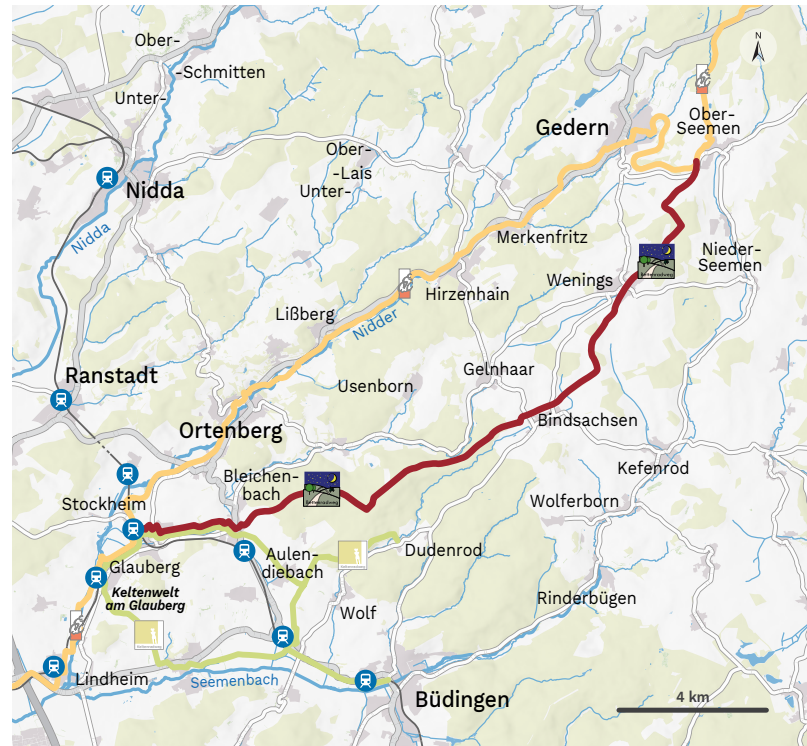
- Vulkanradweg
- Keltenradweg Ost

Sehenswertes

- Gedern: ErlebnisSchloss, Freizeitgelände am Gederner See; Ruine der Marienkirche in Wernings und Burg Moritzstein in Wenings
- Kefenrod: NABU-Ausstellung, Waldlehrpfad Bindsachsen
- Büdingen: Kulturhistorischer Lehrpfad Dudenrod
- Glauburg: Keltenwelt am Glauberg; Modellbahnhof, Kulturhalle Stockheim
- Fernblicke in Richtung Taunus, Frankfurter Skyline

Weitere Infos

- 23 km Länge
- Land- und Forstwirtschaftswege, nicht für Rennrad oder Familien geeignet
- Crossbike; sportive Radler
- www.vulkanstadt.de
- radroutenplaner.hessen.de



Eine Reise durch das Horloff- und das Niddatal

Ein einzigartiges Naturerlebnis verspricht die Route, die drei wichtige Naturschutzgebiete auf einem weit-hin ebenen Rundkurs verbindet: Das „Bingenheimer Ried“ an der Horloff, die „Nachtweid von Dauernheim“ und das „Mähried von Staden“ an der Nidda bilden eine besondere Einheit. Quasi als „Wattenmeer des Binnenlandes“ sind sie Brut- und Rastgebiet für Kraniche, Störche, Gänse und Watvögel.

In der Vergangenheit wurden die Auen trockengelegt, Horloff und Nidda begradigt. Erst seit den 1990er Jahren kehrt das artenreiche Leben zurück durch die Renaturierungen, die Extensivierung der Bewirtschaftung und die Schaffung von Stillgewässern. Der Laubfrosch hat die Schilfbestände zurückerobert, zahlreiche Libellenarten sind zu beobachten und in den Wiesengräben vermehrt sich der Schlammpeitzger, eine seltene

Fischart, die sogar das Austrocknen der Gräben im Sommer übersteht.

Die Naturschutzgebiete sind mit Beobachtungsständen ausgestattet. Zahlreiche Tafeln informieren auf den Wegen über die Tier- und Pflanzenarten sowie die Bedeutung der Gebiete. Zusätzliche Audiodateien können per QR-Code vor Ort aufgerufen werden.

Anfahrt

 Reichelsheim, Echzell-Gettenau, Ranstadt

Radanbindungen

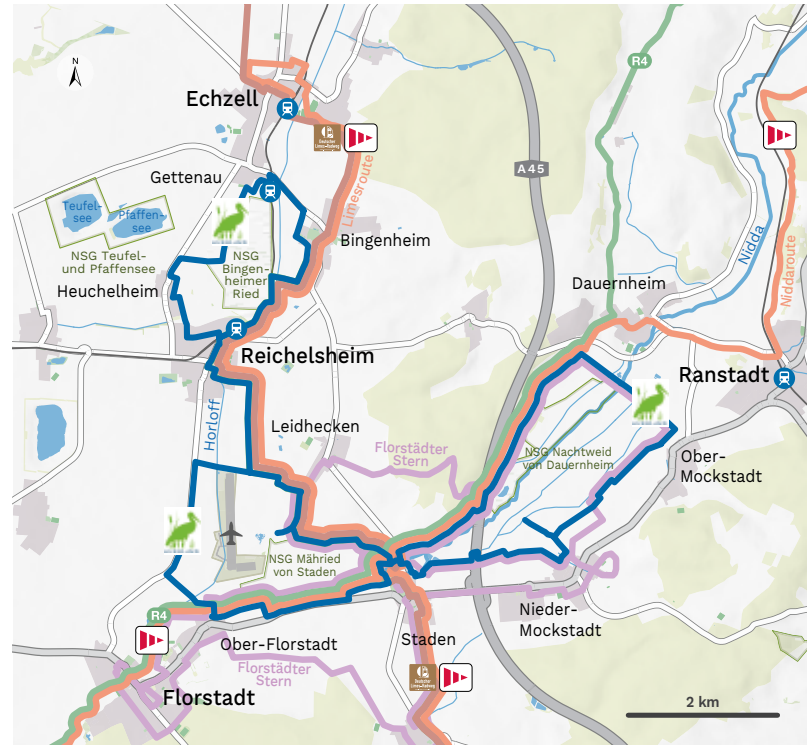
- Regionalpark Niddaroute/ Radfernweg R4
- Deutscher Limes-Radweg/ Regionalpark Limesroute
- Florstädter Stern

Sehenswertes

- Echzell: NSG „Bingenheimer Ried“, Museum
- Florstadt: NSG „Mähried von Staden“;
„Klein-Venedig“ mit Wasserschloss, Park in Staden
- Ranstadt: NSG „Nachtweid von Dauernheim“,
Wehrkirche, Felsenkeller in Dauernheim
- Flugplatz Reichelsheim

Weitere Infos

- 32,8 km Gesamtlänge:
 - Rundweg Bingenheimer Ried: 7,4 km,
 - Rundweg Mähried von Staden: 9,4 km,
 - Rundweg Nachtweid von Dauernheim: 11 km
- Verbindungswege: 5 km
- überwiegend Asphalt u. Beton
- Schwierigkeitsgrad: leicht
- tourismus.wetterau.de





Auf direktem Weg von Butzbach nach Bad Vilbel

Eine direkte, schnelle und sichere Radwegeführung zwischen den Kommunen im westlichen Wetteraukreis und dem Rhein-Main-Gebiet ist die „Kurze Wetterau“. Als Nord-Süd-Verbindung führt sie von Butzbach über Bad Nauheim, Friedberg, Wöllstadt und Karben nach Bad Vilbel. Von hier aus lässt sich die Mainmetropole Frankfurt auf weiteren Radverbindungen gut erreichen.

Start und Ziel der rund 40 km langen Linienführung ist jeweils das Rathaus in Butzbach und in Bad Vilbel. Sie ist so gewählt, dass Ortsmitten angebunden sind: Sowohl Bahnhöfe und Bahnhaltepunkte als auch städtische Zentren, Einkaufsstraßen und zahlreiche Freizeitinfrastrukturen können unmittelbar angefahren werden.

Besonders im alltäglichen Radverkehr stellt die Route eine Bereicherung dar,

sei es auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule, zur Erledigung von Einkäufen und Besorgungen sowie im Rahmen privater Freizeitaktivitäten.

Die „Kurze Wetterau“ basiert auf dem bestehenden und gut beschilderten Radwegenetz im Wetteraukreis, ist mit dem grünen Logo gekennzeichnet und verläuft vollständig auf befestigten Oberflächen.

Anfahrt

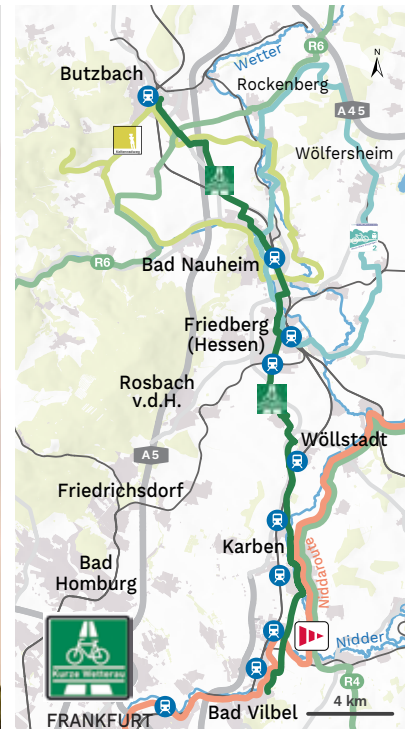
- Butzbach, Bad Nauheim, Friedberg, Bad Vilbel
- S-Bahn (S6): Friedberg u. a.

Radanbindungen

- Radfernweg R6
- Keltenradweg West
- Rhein-Main-Vergnügen Route 2
- Regionalpark Niddaroute/ Radfernweg R4

Weitere Infos

- 40 km Länge
- überwiegend Asphalt u. Beton
- Schwierigkeitsgrad: leicht
- www.wetteraukreis.de/radverkehr



E-Bike-Touren: Genussradeln mit Rückenwind

Die Wetterau ist ein echtes Eldorado für Radfahrer. Haben Sie Lust, die Wetterau genussvoll und ganz ohne körperliche Anstrengungen abseits der bekannten Routen zu erkunden? Dann lassen Sie sich auf den geführten Touren von Naturlandschaften, regionalen Besonderheiten und Genüssen begeistern und entdecken Sie Interessantes am Wegesrand.

TourismusRegion Wetterau GmbH

Am Glauberg 1a,
63695 Glauburg-Glauberg
Tel. 0 60 41 96 95 50,
tourismus.wetterau.de



Richtiges Verhalten auf Radwegen

Weitere Informationen unter www.wetteraukreis.de/wirtschaftswege



Weitere Informationen und Adressen

Radverkehr im Wetteraukreis

www.wetteraukreis.de/radverkehr

Interaktive Karten des Wetteraukreises
(BürgerGIS) www.wetteraukreis.de

Radroutenplaner Hessen
radroutenplaner.hessen.de

„Nidda 3.0 – Entdeckungsreise von der Quelle bis zur Mündung“

Buch mit Routenbeschreibung
und Audioführer
Infos unter www.niddaroute.de

**Fahrradfreundliche Gastbetriebe
(ADFC)** www.bettundbike.de

Touristische Informationen

TourismusRegion Wetterau GmbH,
Am Glauberg 1a,
63695 Glauburg-Glauberg
Tel. 0 60 41 96 95 50,
tourismus.wetterau.de

„Natur. Erlebnis. Wetterau“ – Reizvolle Landschaften und sanfte Natur

Kostenfreie Broschüre erhältlich beim
Wetteraukreis, Tel. 0 60 31 83 42 40.

ArchäologieLandschaft Wetterau

„Kelten – Römer – Mittelalter“
Kostenfreie Erlebniskarte erhältlich
beim Wetteraukreis,
Tel. 0 60 31 83 42 40.

Überregionale Radrouten/ Kartenmaterialien

- Vulkanradweg
www.vulkanradweg.de
- Deutscher Limes-Radweg
www.limesstrasse.de
- Regionalpark Niddaroute
www.niddaroute.de
- Regionalpark Limesroute
www.regionalpark-rheinmain.de
- Regionalparkroute Hohe Straße
www.regionalpark-rheinmain.de
- Rhein-Main-Vergnügen Routen 2/ 6
www.rmv.de
- Hessische Radfernwege R4/ R6
radroutenplaner.hessen.de

Regionale Radrouten

- Keltenradwege West/ Ost
radroutenplaner.hessen.de
- Wetterauer Seenplatte
- Bettenradweg
www.vulkanstadt.de
- Route Auenland
tourismus.wetterau.de
- Florstädter Stern
www.florstadt.de

Genuss & regionale Produkte

Wetterauer Landgenuss e.V.
www.wetterauer-landgenuss.de

Wetterauer Direktvermarkter
wetteraukreis.de/direktvermarkter

Ökomodellregion Wetterau
wetteraukreis.de/oekomodellregion

ÖPNV/Vulkan-Express

Verkehrsgesellschaft Oberhessen
www.vgo.de

Herausgeber:

Der Kreisausschuss des Wetteraukreises
 Fachbereich Regionalentwicklung
 und Umwelt
 Europaplatz | 61169 Friedberg
 Telefon +49 (0) 60 31 83 41 01
www.wetteraukreis.de

Idee & Konzeption:

Jessika Ippensen, Wetteraukreis

Texte:

Frank Uwe Pfuhl, LandKonzept, Niddatal
 Jessika Ippensen, Wetteraukreis

Kartographie & Höhenprofile:

green-solutions GmbH & Co. KG
 Kartengrundlage: ©OpenStreetMap
 contributors

Gestaltung:

www.cubic-designs.de

Bildnachweis:

Jonas Bielke (S. 31 links oben)
 Ekkehart Böing (S. 9 unten)
 Thomas Buch (S. 35)
 Stefan Cop (S. 13 rechts oben,
 S. 13 unten)
 Cornelia Dörr (S. 6, S. 10)
 Winfried Eberhardt (S. 5 beide oben, S. 7
 links oben, S. 9 links oben, S. 11 unten,
 S. 12, S. 13 links oben, S. 15 unten, S. 16,
 S. 17, S. 18, S. 19 rechts oben, S. 21 beide,
 S. 23 rechts oben, S. 25 rechts oben,
 S. 27 links oben, S. 31 rechts unten)
 Michael Elsaß (S. 2, S. 3, S. 8, S. 9 rechts
 oben, S. 19 links oben)
 Sebastian Göbel (S. 25 links oben)
 Jessika Ippensen (S. 5 unten, S. 7 rechts
 oben, S. 15 rechts oben, S. 30, S. 31
 rechts oben)
 Kultur- u. Tourismusbüro Gedern (S. 26)
 Gerti Kuhl/ Wetteraukreis
 (Titel, S. 4, S. 20)

Meike Lessing Foto & Design (S. 32)

Dr. Jörg Lindenthal (S. 7 unten)

Christina Marx (S. 11 rechts oben)

Frank Uwe Pfuhl (S. 11 links oben, S. 14,
 S. 15 links oben, S. 27 rechts oben, S. 29
 rechts oben)

Red Lama Sports GmbH & Co. KG (S. 23
 links oben)

Hanns-Jürgen Roland (S. 28)

Dr. Wulf Rührich (S. 31 links)

Soon-Hee Lim Teuchert (S. 22)

UNB Archiv (S. 29 links oben)

Manfred Vogt (S. 24)

Druck:

Druckerei Schulz, Friedberg

Auflage:

April 2025



Weitere Informationen zum
 Radverkehr und zu Kartenmaterialien
 finden Sie hier.



Wetteraukreis

Der Kreisausschuss

Europaplatz | 61169 Friedberg

Fachbereich Regionalentwicklung
und Umwelt

Telefon +49 (0)60 31 83 41 01

www.wetteraukreis.de